

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen  
hier: Zuschuss an den Kölner Klub für Hockey und Tennis "Schwarz-Weiß" 1920 e. V.**

### Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	08.11.2012
Sportausschuss	27.11.2012
Finanzausschuss	17.12.2012

### Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 600.000,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 11, Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen (Sportpauschale), Hj. 2012 zur Gewährung eines städtischen Zuschusses an den Kölner Klub für Hockey- und Tennissport „Schwarz-Weiß“ 1920 e. V. zum Neubau einer Tennishalle auf der Sportanlage Kuhweg 20, Köln-Niehl.

Alternative:

Der Finanzausschuss lehnt die Freigabe in Höhe von 600.000,00 € ab, mit der Folge, dass der Verein keine Beihilfe zum Neubau einer Tennishalle erhält.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen		<u>600.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	___%

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Der Kölner Klub für Hockey- und Tennissport „Schwarz-Weiß“ 1920 e. V. (KKHT) betreibt in Köln-Niehl, Kuhweg 20 eine vereinseigene Sportanlage mit Tennis- und Hockeyplätzen sowie je einer Hockey- und Tennishalle sowie der entsprechenden Infrastruktur (Umkleiden, Duschen, Vereinsheim). Die vorgenannte Tennishalle wurde nach Angaben des Vereins in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtet. Das Alter der Anlage und die seinerzeit aus Kostengründen gewählte einfache Ausstattung der Halle führen heutzutage zu erheblichen Problemen im Betrieb. So ist die Halle nahezu ungedämmt und die Dachfläche führt insbesondere im Winter zu erheblichen Beeinträchtigungen sowohl durch eindringendes Schmelzwasser bei Schnee als auch durch Kondenswasser durch die Gasheizung. Dadurch kommt es zu Verschmutzungen und die Verletzungsgefahr auf dem feuchten Boden steigt.

Ferner führt die Beheizung der Halle mit Strahlern aufgrund der schlechten Isolierung der gesamten Halle nur in den unmittelbaren Bereichen unter den Strahlern zu einer Temperatur, die eine dauerhafte Nutzung zulässt. In den restlichen Bereichen herrschen bei extrem kalter Witterung lediglich Temperaturen von knapp über dem Gefrierpunkt. Wenn dies eintritt, ist eine Nutzung der Halle u. a. auch durch die Schulen, denen entsprechende Nutzungen eingeräumt werden, nicht möglich. Da die Mängel der Halle so vielfältig sind, ist es nachvollziehbar, dass der Verein plant, die Halle vollständig abzureißen und neu aufzubauen. Vor dem Hintergrund des weiterhin steigenden Bedarfs und zur Durchführung der Meisterschaftsspiele in der Tennishalle soll diese dann als Dreifeld-Halle ausgeführt werden. Bisher besteht die Halle aus 2 Tennisfeldern.

Nach der aktuellen Meldung hat der Verein insgesamt rund 1100 Mitglieder. In den letzten 4 Jahren ist Mitgliederzahl von 850 auf rd. 1100 gestiegen. Im KKHT betreiben derzeit ca. 350 Hockeyjugendliche und 200 Tennisjugendliche ihren Sport. Dies erstreckt sich vom Hockey- bzw. Tenniskindergarten über die Minis, verschiedene Kinder- und Jugendmannschaften bis zu den Spielern, die auf dem Sprung in die aktiven Mannschaften stehen. In den Wintermonaten findet der gesamte Trainingsbetrieb in den Hallen statt. In der Hockeyhalle werden am Wochenende zusätzlich Turniere und Wett-

kampfspiele ausgetragen. Dies ist in der Tennishalle aufgrund der ursprünglichen Konzeption als Zwei-Feld-Halle nicht möglich, so dass - soweit dies möglich ist - in vereinsfremde Hallen ausgewichen werden muss. Bei einer Dreifeldhalle könnte der Verein seine Medenspiele zukünftig in der eigenen Halle durchführen.

Zusätzlich ist es dem Verein ein Anliegen, auch vereinsfremden Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung zu geben. Bereits seit Jahren finden zahlreiche Kooperationen mit Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen aus der näheren Umgebung statt, die diese Möglichkeiten vorwiegend am Vormittag nutzen.

Nach den durch den Verein vorgelegten Kostenunterlagen wurden die anerkennungsfähigen Gesamtbaukosten mit 1.329.230,00 € festgestellt. Darin enthalten sind auch die notwendigen Kosten zur Anbindung an die Sanitärräume im Vereinsheim sowie deren entsprechende Herrichtung.

Da es sich bei der vorgesehenen Neuerrichtung um eine Sportbaumaßnahme handelt, die nach den ehemaligen Landesrichtlinien förderfähig gewesen wäre und im Hinblick auf die Tatsache, dass den Sportvereinen außer der städtischen Förderung keine öffentliche Fördergeber mehr zur Verfügung stehen, beabsichtigt die Verwaltung dem Verein im Wege einer Ausnahmeregelung eine städtische Beihilfe in Höhe von bis zu 600.000,00 € zu gewähren.

Die Mittel für die Gewährung der Beihilfe werden aus der durch das Land gewährten Sportpauschale bereit gestellt. Der Verein beabsichtigt, nach Bescheiderteilung zeitnah mit der Umsetzung der Maßnahme zu beginnen. Der Verein erklärt, dass die Gesamtfinanzierung der Maßnahme unter Berücksichtigung der städtischen Beihilfe sichergestellt ist.